

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1826**

55 (12.7.1826) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
Anzeiger-Blatt  
für den  
Kinzig-, Murg- und Pfingz-Kreis.

Nro. 55. Mittwoch den 12. July 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

**Bekanntmachung.**

Nro. 1353. Die Waarenversendung aus Lagerhäusern betreffend.

Das Großh. Finanz-Ministerium hat unterm 31. May d. J. Nro. 3356. genehmigt, daß auch die auf dem Ausladeplatz zu Heidelberg gelagerten Expeditionsgüter von der durch die Verfügung vom 8. November vorigen Jahres Nro. 6457. erwähnten Bestimmung in gleicher Art, wie die aus den Rheinhäfen kommenden Güter ausgenommen sind.

Welche Anordnung wie andurch zur Kenntniß des Publikums bringen.

Karlsruhe den 4. Juli 1826.

Großherzogl. Steuer-Direction.  
Cassinoe.

vd. Soll.

**Bekanntmachungen.**

Er. königl. Hoheit haben sich anädigst bewogen gefunden, die erledigte katholische Pfarrei Weingarten bei Offenburg dem Pfarrer Maurus Heß in Hambrücken zu übertragen. Dadurch kommt die Pfarrei Hambrücken (im Murg und Pfingz-Kreis) mit einem beiläufigen Einkommen von 1000 fl. in Erledigung. Die Kompetenten um diese landesherrliche Patronats-Pfarrei haben sich nach Vorschrift des Regierungsblatts vom Jahr 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 2 und 3. binnen 6 Wochen bei dem Murg- und Pfingz-Kreisdirectorium zu melden.

Durch die Beförderung des Schullehrers De. Sterle von Nordrach auf den Schul- und Meßnerdienst in Ottenberg ist der Schuldienst zu Nordrach, Amtes Gengenbach, im beiläufigen Ertrag von 250 fl. in Geld, Naturalien, Güterertrag, und

Schulgeld erledigt worden. Die Kompetenten um solchen haben sich vorschristmäßig an das Kinzigkreisk- Directorium zu wenden.

**Untergerechtliche Aufforderungen  
und Kundmachungen.**

**Schuldenliquidationen.**

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Obergrombach an die in Gant erkannnte Verlassenschaft der Sebastian Schottchen

Eheleute, auf Donnerstag den 10. August d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Bühl.**

(3) zu Bühl an den in Gant erkannten Bürger und Wagnereister Anton Franz, auf Donnerstag den 20. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf der Amtskanzlei daselbst.

(3) zu Schwarzach an den nach Nordamerika auswandernden Wagnermeister Ludwig Wehel, und dessen Ehefrau, auf Freitag den 14. Juli d. J. bei hiesigem Bezirksamte.

(1) zu Bühlerthal an den in Gant erkannten Bürger Paul Steurer, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Durlach.**

(1) zu Palmbach an das in Gant erkannte verschuldete Vermögen des jüngeren Jean Berger, auf Donnerstag den 27. Juli d. J. Morgens 8. Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Eppingen.**

(3) zu Gemmingen an das in Gant erkannte Vermögen der Johannes Pfönningerschen Ehefrau, auf Donnerstag den 24. August d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Gottlieb Ege, auf Donnerstag den 7. September d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Sulzfeld an das in Gant erkannte Vermögen des Georg Jakob Hieselberger, auf Donnerstag den 14. September d. J. Vormittags 9 in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Berwangen an das in Gant erkannte Vermögen des Friedrich Krepp, auf Donnerstag den 21. September d. J. Vormittags 9 Uhr auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

**Bezirksamt Ettenheim.**

(1) zu Grafenhausen an den in Gant erkannten Rechtskandidaten Franz Joseph Köbele, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Rast an den in Gant erkannten Anton Bohrer, auf Montag den 17. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei.

(1) zu Streitberg, Staats Schweighausen, an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Kreuzwirth Lorenz Billharts auf Donnerstag den 20. Juli d. J. auf hiesiger Amtskanzlei. U. d.

**Oberamt Hohengeroldsee.**

(2) zu Seelbach an den ehemaligen Bärentwirth Kaver Faug, auf Mittwoch den 2. August d. J. auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Landamt Kerkruhe.**

(3) zu Graben an das in Gant erkannte Vermögen des verstorbenen Johann Schmidt, auf Montag den 14. August d. J. Vormittags 8 Uhr bei Großherzogl. Landamte dahier, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

**Bezirksamt Kork.**

(3) zu Legelshurst an den in Gant gerathenen Jakob Jokers der 2. Bürger, und an dessen verstorbene zweite Ehefrau Barbara geborne Scheerer, auf Freitag den 14. Juli d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei.

(2) zu Sand an den verstorbenen, und in Gant gerathenen Christian Stabl der 3te, gewesener Bürger und Maurer, auf Dienstag den 18. Juli d. J. auf der hiesigen Amtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Offenburg.**

(3) zu Durbach an den in Gant erkannten Bürger Karl Hetti, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

**Oberamt Rastatt.**

(1) zu Ruppenheim an den in Gant erkannten Franz Anton Feitsch, Bürger und Hafner, auf Mittwoch den 26. Juli d. J. früh 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem.

**Bezirksamt Säckingen.**

(3) zu Säckingen an den in Gant erkannten Handelsmann Maximilian Willinger, auf Montag den 24. Juli d. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei. Zugleich wird man suchen, an diesem Tage mit den Gläubigern einen Stundungs- und Nachlassvergleich zu tentiren.

(2) Kerkruhe. [Schuldenliquidation.] Die Schlichtermeister Johannes Scharpsche Witwe

von hier hat zu Umachung des Gantverfahrens über die Verlassenschaft ihres Ehemanns auf den Versuch eines Borg- und Nachlassvergleiches angetragen. Man hat diesem Gesuche deferirt und Tagfahrt zur Liquidation der Schulden auf Mittwoch den 26. d. M. Vormittags 8 Uhr anberaumt, wobei sich sämtliche Gläubiger zu den Verhandlungen dahier einzufinden haben, bei Vermeidung des Rechtsnachteils, daß bei dem Abschluß eines Borg- und Nachlassvergleiches die Ausbleibenden nicht berücksichtigt, und die Masse ohne Rücksicht auf ihre Forderungen vertheilt werden. Im Fall aber kein Vergleich zu Stande kommt, wird gegen die Verlassenschaftsmasse des Schneiders Johannes Scharpf der förmliche Concurs erkannt, und die sich nicht gemeldet habenden Gläubiger von der Concursmasse ausgeschlossen werden. Karlsruhe den 1. Juli 1826.

Großb. Stadtamt.

(1) Rheinbischöffsheim. [Schuldenliquidation.] Auf erfolgte Insolvenzerklärung des Handelsmannes Louis Huth und Comp. zu Neusiedl ist Gantprozeß erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 31. Juli d. J. anberaumt worden. Es werden daher alle diejenige, welche eine Forderung an den Handelsmann Louis Huth zu machen haben, aufgefordert sich auf gedachtem Tag Morgens um 7 Uhr entweder in Person, oder durch schriftlich Bevollmächtigte dahier einzufinden und mittelst Vorlage ihrer Rechtstitel in Original, oder in beglaubigter Abschrift ihre Forderungen bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse richtig zu stellen. Zugleich wird über die Person des aufzustellenden Güterpflegers und dessen Belohnung, so wie über den Abschluß eines nachgesuchten Borg- und Nachlassvergleiches verhandelt werden, weshalb die etwa einkommenden Vollmachten auch auf diese Gegenstände auszudehnen sind, andernfalls angesehen werden solle, daß man sich an die Mehrheit der ihre Stimme abgebenden Gläubiger anschliesse.

Rheinbischöffsheim den 10. Juli. 1826.

Großb. Bezirksamt.

### Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtods erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) von Durlach dem hiesigen Wilsaken und

Steinbrecher Johann Heinrich Jung, dessen Aufsichtspfleger der hiesige Bürger und Straußwirth Karl Kandler ist. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(1) von Streichenberg dem Michael Krehbühl, dessen Aufsichtspfleger der Bürger Johannes Heer von da ist. Aus dem

Bezirksamt Waldkirch.

(2) von Oberlotterthal dem Adol. Blattmann, dessen Aufsichtspfleger sein Bruder Lorenz Blattmann von da ist.

(2) Eppingen. [Bekanntmachung] Die Mundtoderklärung des Georg Tiefenbacher von Mühlbach wird hiemit aufgehoben.

Eppingen den 26. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

### Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Durlach.

(3) von Durlach der Georg Peter Schneider, geboren im Jahr 1776 den 21. Sept. welcher im Anfang der 1790er Jahren als Chirurg und Wundarzt unter das Kaiserliche Königl. Oestreichische Militär ging und seit der Zeit keine Nachricht mehr von sich gegeben hat. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(2) von Tiefenbach der seit 40 Jahren an unbekanntem Orten abwesende Valentin Bohner. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(3) von Hänner der Friedolin Faller, welcher vor beiläufig 36 Jahren zum k. k. öst. Militär gekommen, und seither keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 784 fl. 33 kr. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Schwegingen.

(3) von Plankstadt der Jakob Dohs, welcher sich im Jahr 1794 zu dem Kurpfälzischen Militär engagiren ließ, und seither keine Nachricht von sich gab, dessen unter Curatel befindliches Vermögen in 902 fl. 16 7/8 kr. besteht. Aus dem

## Bezirksamt Waldshut.

(1) von Buchholz der ledige Johann Falter Tischlergefell, welcher sich schon vor 15 Jahren auf die Wanderschaft begeben, und seit 12 Jahren nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in ungefähr 1500 fl. besteht.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Dffenburg. [Vorladung.] Der Kanonier Blasius Fröhlich von Durbach ist am 25. v. M. aus der Garnison desertirt. Derselbe wird hiermit vorgeladen, sich entweder bei seiner Militär- oder der diesseitigen Behörde binnen 6 Wochen zu stellen, widrigenfalls gegen ihn die im Gesetz bestimmte Rechtsnachtheile werden in Anwendung gebracht werden.

Dffenburg den 1. Juli 1826.

Großh. Oberamt.

(1) Osterburken. [Fahndung und Signalement.] Der Nachsignalisirte ledige Spengler Anton Hofmann vom Tollnaischhofe, welcher seit 2 bis 3 Jahren unter dem Vorwande auf seiner Profession zu arbeiten, ohne alle Legitimation im Nekar- und Tauberkreise herumzog, hat sich nach eigenem Geständnisse einer Menge Unterschlagungen der ihm zur Reparatur anvertrauten Kessel, Pfannen, Schüsselfeln u. schuldig gemacht, und es ist zu vermuthen, daß er noch weit mehrerer Vergehungen sich schuldig gemacht habe. Wir ersuchen daher sammtliche Aemter in ihren Amtsgemeinden specielle Nachforschungen anstellen zu lassen ob und wann dieser Mensch sich dort aufgehalten, auch welcher Vergehen er sich schuldig gemacht, und uns den Erfolg mittheilen zu wollen. Osterburken den 28. Juni 1826.

Großh. Bezirksamt.

## Signalement.

Anton Hofmann ist 18 Jahre alt, 5' 3" 2" groß, hat braune Haare, dunkelbraune Augenbraunen, braune Augen, bedeckte Stirne, lange Nase, hellbraunen Bart, kleinen Mund, rundes Kinn, gute Zähne, länglichtes Gesicht, blaße Farbe. Dessen Kleidung besteht in einem blautüchernen Wamms mit weißen Metallknöpfen einer grau und schwarzgestreiften Weste, einem schwarzseidenen Halstuche, grau zwischenen langen Hosen, Stiefeln und in einem runden Hute.

(1) Pforzheim. [Fahndung und Signalement.] Dem Bäcker und Weillergesellen Johannes Mutt aus Obered, Kanton Appenzell, sollen gestern Morgen zwischen Weiler und Elmendingen die nachbeschriebenen Gegenstände, höchst wahrscheinlich von dem ebenfalls signalisirten Pürschen entwendet worden seyn. Sammtliche Behörden werden deswegen ersucht, auf diese Effeten und den Dieb strenge fahnden zu lassen, und die einen oder den andern im Fall der Entdeckung und Habhaftmachung gegen Ersatz der Kosten hieher zu liefern.

## Beschreibung des Entwendeten.

- 1) 1 grau tüchener Rock, werth . . . 10 fl. — kr.
  - 2) 1 Kamisol von Rankin . . . 2 fl. — kr.
  - 3) 1 Paar Rankinhosen . . . 1 fl. 30 kr.
  - 4) 1 Paar graue Hosen wie der Rock 3 fl. — kr.
  - 5) 1 roth, blau und weiß gestreiftes Westchen . . . 2 fl. — kr.
  - 6) 1 Paar Halbstiefeln . . . 1 fl. 30 kr.
  - 7) 1 Paar Schuhe . . . 1 fl. — kr.
  - 8) 1 roth und grün seidenes gefranztes Halstuch . . . 1 fl. 12 kr.
  - 9) 1 rothes baumwollenes Nástuch, an den Enden weiß gestreift . . . — fl. 18 kr.
  - 10) 1 neuer Filzhut, mit Wachtuch 2 fl. 30 kr.
- worin die Brieftasche, Paß und Lauffchein des Bestohlenen sich befunden, nebst . . . 2 fl. — kr. Geld in drei Gbägern, 6kr. Stücken und mehreren würtemb. Si.berkreuzern.

## Signalement des Diebs, Jakob Maier

Der Pürsche sey etwas klein, etwa 5' 2" groß, breitschultrig, überhaupt unterfester Statur, hoch in den 30, oder anfangs der 40er Jahre, von bräunlicher Farbe, vollkommen im Gesicht, Haare schwarzlich, Backenbart hübsch gezogen, roth, gebogene Nase, großen Mund, rundes Kinn. Bei dem Verfall trug er einen graulichen Wamms von Sommerzeug, weißgerüppeltes Gilet, ein Paar bairische Commishosen, (hellblaues Tuch mit rother Besetzung) zerissene Halbstiefeln, der Dieb soll von oder aus der Gegend von Reutlingen seyn.

Pforzheim den 6. Juli 1826.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung und Signalement.] Die unten näher beschriebene Anna Maria Werner, welche mit epileptischen Zufällen behaftet ist, wurde dieser Tage dahier eingefangen. Dieselbe befindet sich ohne den geringsten Ausweis von ihrer Heimathsbehörde, giebt blos an, sie sey von Inspruk gebürtig. Wir ersuchen daher sammtliche Behörden, dasjenige, was von der Heimath dieser

Person etwa bekannt seyn sollte, uns in gefälliger Weise anher nachhaft zu machen, damit wir die weitern Vorkehrungen treffen können.

Rastatt den 1. Juli 1826.

Großherzogl. Oberamt.

#### Signalement.

Dieselbe ist 38 — 39 Jahre alt, mißt 4' 8", hat schwarzbraune Haare, eine hohe Stirne, mittlere Nase, es fehlen ihr in der untern Reihe zwei Stockzähne, sonst sind dieselben gut, sie hat einen kleinen Mund, rundes Kinn, länglichtes Gesicht, ziemlich eingefallen, und eine gesunde Gesichtsfarbe. Sie trägt eine weiße leinene Ohrenkappe, einen leinenen blau gestreiften Tschoben, weißes Halstuch, schwarzen Schurz, und blauen Rock, alles von leinenem Zeug, weiße Strümpfe und Wändel-Schuhe; jedoch sind sämtliche Kleider ganz zerrissen und zerlumpt, und besitzt noch einen grautüchernen Jägermantel, welchen ihr ein Wachmeister in Inspruk geschenkt haben soll.

(2) Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 29. auf den 30. Juni wurde dahier nachbeschriebene Uhr durch Einsteigen entwendet. Wir ersuchen alle obrigkeitlichen Behörden freundschaftlichst, auf den Verkauf dieser Uhr wachen zu lassen und auf den Verkäufer zu fahnden.

Philippsburg den 30. Juni 1826.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Beschreibung der Uhr.

Dieselbe hat römische Ziffer, gelbe Zeiger, ist nicht ganz flach, jedoch auch nicht nach Art der englischen erhaben. Auf dem Blatt bei der Spirale steht der Detenname La cheaux de Fonds. Es ist eine goldene Uhr mit einem abgetragenen lakirten Gehäuse, und war mit einem blau gewirkten Uhrbändchen und ordinären messingenen Schlüssel versehen.

(2) Kenzingen. [Kundschaftserhebung.] Am Sonntag den 3. d. M. wurde der unten näher beschriebene Pursche ohne allen Ausweis im hiesigen Amtsbezirk aufgegriffen; in seinem ersten Verhör hat er angegeben, daß er Joseph Maier heiße und von Wien gebürtig sey. In dem heutigen Verhör hat er jene Angabe dahin abgeändert, daß er Johann Schmidt heiße, von Kran in Ungarn gebürtig, und ein Schuster, bis vor etwa 6 Wochen unter dem französischen Militär gestanden sey.

Nach seinen Händen hat derselbe noch vor kurzer Zeit gearbeitet, und aus diesem Grunde, und weil er von Klidern und Schriften entblößt, aufge-

griffen worden ist, vermuthen wir, daß er irgend wo aus einem Kerker entwichen sey, und ersuchen daher die betreffende Behörde, wenn ihr hierüber etwa näheres bekannt ist, uns bald gefällige Auskunft darüber ertheilen zu wollen.

Kenzingen am 4. July 1826.

Großh. Bezirksamt.

#### Signalement.

Johann Schmidt ist nach seiner Angabe 42 Jahre alt, mißt 5 Fuß 3 Zoll, Strich, hat schwarzbraune mit weißen untermischte à la Titus geschnittene, etwas krause Haare, schmale ziemlich hohe bedeckte Stirne, blonde schwache Augenbraunen, hellblaue etwas tiefliegende Augen, spitzige Nase, kleinen Mund, rundes Kinn, runde Gesichtsfarbe, etwas eingefallene Wangen, hellbraunen schwachen Bart, kleinen Backenbart, lebhaft braune Gesichtsfarbe, mittelmäßig untersezte Statur, am rechten Zeigfinger ist die vordere Hälfte des Gelenkes, angeblich durch einen Sabelhieb abgehauen worden; an dem rechten Arm hat derselbe ein Kreuzifix mit blauer Farbe eingekätzt. Er trägt eine alte Kappe von blauem Kasimir mit einem ledernen Schild, ein schwarz seidenes Halstuch, eine schwarz tüchene schon abgetragene einfache Weste, lange Hosen von aschgrau und weißgestreiftem Sommerzeug, und zerrissene Schuhe. Derselbe spricht den österreichischen Dialekt, hat einen lebhaften unständigen Blick.

(2) Rastatt. [Amortisirter Kassenschein.] Da sich in Folge der untern 25. November v. J. sub No. 9659. ergangenen öffentlichen Aufforderung in dem anberaumten Termin von 2 Monaten kein Beförderer des bereits verfallenen Großherzogl. Bad. Amortisations-Kassenscheins No. 8435. gemeldet, und seine Ansprüche darauf geltend gemacht hat, so wird solcher anmit für amortisirt erklärt.

Rastatt den 13. Juni 1826.

Großh. Bad. Hofgericht des Mittelrhins.

Frhr. von Wechmar.

vdt. Montanus.

#### Kauf-Anträge.

(2) Bretten. [Mühlenversteigerung zu Münzeshheim.] Die im Anzeigblatt v. April d. J. No. 32 33 u. 34. ausgeschriebene zur Verlassenschaft des verstorb. Müllers Daniel Frankle von Münzeshheim gehörige Mahlmühle, mit weitem Zubehörden, wird nunmehr in Folge amtlichen Beschlusses vom 15. d. M.

Nro. 10,788. bis den 12. Juli a. c. einer nochmaligen Versteigerung zu Eigenthum oder in Pacht in loco Münzesheim, ausgesetzt, wozu die Steiglustigen abermals eingeladen werden.

Bretten den 30. Juni 1826.  
Großh. Amtsrevisorat.

(2) Bretten. [Mühlenversteigerung zu Stein.] Auf den Antrag der Wittve und Erben des verstorbenen Müllers Schleich in Stein wird Montag den 24. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr auf dem Gemeindehaus in Stein deren herrschaftliche Erblehmühle, bestehend in einem zweistöckigen Haus worin 2 oberflächliche Mahl- und 1 Gerbgang, sodann Scheuer Stallungen und Hofraithe öffentlich versteigert. Der Steigerer muß sich über das Zahlungsvermögen bei der Steigerung gehörig ausweisen, wobei noch weiter bemerkt wird, daß nun die Lebensverbindlichkeiten gegen die Verlichtungen leicht abgelöst werden können. Bretten am 30. Juni 1826.  
Großherzogl. Amtsrevisorat.

(2) Karlsruhe. [Früchte und Weinbesse-Versteigerung.] Öffentliche Versteigerung werden von Seiten der unterzeichneten Verwaltung an nachbemerkten Orten und Tagen gegen baare Bezahlung ausgesetzt:

- a) Auf dem herrschaftl. Speicher zu Kleinrappurr am Montag den 10. dieses, Abends 4 Uhr  
ungefähr 20 Mtr. Weizen  
" 25 " Molke
- b) Auf dem herrschaftl. Speicher zu Ettlingen am Mittwoch den 12. dieses, Morgens 7 Uhr  
ungefähr 15 Mtr. Kernen  
" 65 " Molke und  
" 1½ Dhm Weinbese,

wozu die Liebhaber mit der Bemerkung eingeladen werden, daß bei annehmbaren Geboten sogleich losgeschlagen und abgefaßt werden kann.

Karlsruhe den 3. Juli 1826.

Großh. Domainenverwaltung.

(2) Karlsruhe. [Dungversteigerung.] Donnerstag den 20. d. M. Vormittags um 9 Uhr wird auf der Schreibstube der unterzeichneten Stelle, im Hause Nro. 14. im innern Zirkel der s. v. Pferdeböden von der hiesigen urd. Gottsauer Garnison, auf ein Jahr lang, vom 1. August d. J. bis Ende Juli 1827, öffentlich versteigert werden, wozu die Steigerungsliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 7. Juli 1826.

Das Regimentsquartiermeister-Amte des Garde-Cavallerie-Regiments.

H a m m e s,  
per Lieut. und Regimentsq.

(3) Derschopshelm. [Mühlenversteigerung.] In Gemäßheit hohen Erlasses des hochlöblichen Bezirksamts Lahr vom 15. d. M. Nro. 9836. wird Dienstag den 18. Juli d. J. Nachmittags 2 Uhr die Mühle des Michael Buz dahier, gegen annehmbare Zahlungsbedingungen im hiesigen Adlerwirthshause öffentlich versteigert an den Meistbietenden. Dieselbe liegt in einem angenehmen Wiesenthale am Bache von Diersburg nach Niederschopshelm zwischen den Orten Derschopshelm, Diersburg, Zunsweier, Hofweier, und Niederschopshelm, woraus hinlängliche Kundtschaft gezogen werden kann. Sie ist anderthalbstöckig erbaut, hat zwei wohlgeordnete Mahlgänge, welche durch zwei Räder getrieben werden. Zur Mühle gehören, der Mühlhof, ein ganz neu erbaute geräumige Scheuer und andere Oekonomiegebäude, ein schöner Gemüsgarten, 6 Sester gutes Ackerfeld und 6 Sester Wiesen um die Mühle herum. Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen und die Steigerungsbedingungen können bei dem unterzeichnetem Vogtamt täglich eingesehen werden. Derschopshelm den 28. Juni 1826.

Vogt Siegenfür.

Gerichtsschreiber Hoffstätter.

(2) Offenburg. [Weinverkauf.] Im St. And. Hospital dahier kann von heute an ein ansehnliches Quantum Wein, durchaus Zeller und Detenberger Gewächs, um die beigesezten Preise, als:

1824r weißer zu 2 fl. 48 kr. per Dhm  
1824r rother zu 7 fl. " "  
1825r weißer zu 6 fl. 30 kr. " "

in beliebigen Partien gegen baare Bezahlung abgegeben werden; wozu man die Kauflustigen einladet.  
Offenburg den 27. Juni 1826.  
St. And. Hospitalverwaltung.

(1) Rastatt. [Mühlenversteigerung zu Iffezheim.] Die Müller Schababerl'schen Eheleute von Iffezheim sind gestorben, ihre dabelst unten im Dorf gelegene, sehr gut eingerichtete Mahlmühle, bestehend in einer zweistöckigen Pehausung mit 3 Mahlgängen, einer angebauten Scheuer, 3 großen Stallungen, 7 Schweinställen, Schopf und Hofraithe, nebst zwei am Hause befindlichen kleinen Gärten, von welcher laut Beschlusses der Großh. Hof- Domainen-Kammer vom 12. d. M. Nro. 9759. die bisherige Mühlengült so wie aller Lebens-Verband losgekauft ist, als ein freies Eigenthum Dienstag den 1. August d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Mühle selbst, mit sämmtlichen Mählengeräthschaften und dem vorräthigen Geschirr-Holz, unter der Bedingung öffentlich versteigern zu lassen, daß ¼ des Steigerungs-Schillings nach Verfluß eines Viertel-

jahrs und der Rest in 2 verzinlichen Jahres-Terminen bezahlt werden müsse. Hierzu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich auswärtige Steigerer vor dem Zuschlag mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Rastatt den 30. Juni 1826.  
Großherzogl. Ober-Amtrevisorat.

### Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Untermutschelbach. [Schäferverleihung.] Samstag den 29. Juli d. J. Nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathhaus die Winterschaafwaide von Bartholomäi d. J. bis Georgi 1827 verlichen, welche mit 150 Stück Schaafen betrieben werden kann, der Beständer kann gedachte Waide allein betreiben, indem von den Bürgern keine eigene Schaaf gehalten werden, die weitere Bedingungen werden bei der Verleihung bekannt gemacht.

Untermutschelbach den 12. Juni 1826.  
Der Ortsvorstand.

### Bekanntmachungen.

(3) Kork. [Incipienten-Gesuch.] Wegen Reception eines bisherigen Incipienten wünscht unterzeichnete Stelle einen andern anzunehmen.

Kork den 29. Juni 1826.  
Großh. Amtrevisorat.

(1) Waldkirch. [Abhaltung eines Schweinmarkts betreffend.] Durch hohe Ministerialverfügung vom 5. April v. J. ist für den hiesigen Amtsbezirk die Abhaltung eines Schweinmarkts gestattet, welcher jedesmal den letzten Donnerstag im Monat nunmehr in der Folge dahier in Waldkirch statt haben, und mit dem 31. August seinen Anfang nehmen wird, was andurch zur Kenntniß gebracht wird.

Waldkirch den 2. Juli 1826.  
Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Rastatt. [Anzeige und Empfehlung.] Dem in- und ausländischen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige daß ich den Gasthof zur goldenen Sonne dahier käuflich an mich gebracht habe. Da dieser Gasthof längst rühmlichst bekannt ist, so glaube ich hier nur noch die Versicherung beifügen zu können, daß ich dessen Ruf zu erhalten mich Bestreben,

auch die verehelichten Gäste gute, prompt und billige Bedienung zu jeder Zeit finden werden. Nebstdem, daß ich die innere Einrichtung ganz nach dem Geschmacke und dem Bedürfnisse der Zeit getroffen habe, soll jeder billige Wunsch nach Kräften und Möglichkeit seine Befriedigung finden; womit ich mich bestens empfehle.

Rastatt den 1. Juli 1826.

Franz M ö s n e r,  
zur goldenen Sonne.

(2) Karlsruhe. [Anzeige] In der Amalienstraße No. 11. ist ein einspänniges Chaischen zu verkaufen.

### Dienst-Nachrichten.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben den beim Hoftheater angestellten Balletmeister Stiasny zugleich zum Hofstanzmeister gnädigst zu ernennen geruht.

Die fürstlich fürstenbergische Präsentation des Lehrers Joseph F r i e k e r auf die dritte Lehrstelle in Mößkirch hat die landesherrliche Bestätigung erhalten.

Seine königliche Hoheit, der Großherzog haben gnädigst geruht, den bisherigen Leibpostillion Stüber an die Stelle des verstorbenen Geschirrmeysters Weiß zu befördern, den Kutscher Karl Lang zum Leibkutscher, und den bisherigen Stallbedienten Sailer zum Wagenmeister bei Großherzoglichem Marstall zu ernennen.

### Auszug aus dem Verzeichniß

der vom 5. bis 8. Juli in Baden angekommenen Badegäste und anderer Fremden.

Im Badischen Hofe. Mad. Batague mit Bed. aus Straßburg. Hr. Baron von der Leyen zu Bismers-



heim, mit Gattin aus Grefeld. Hr. Hayler, kön. bair. Hofgärtner aus München. Hr. d'Autier, kön. franz. General-Lieutenant aus Nancy, mit 2 Söhnen. Hr. Reinecke, Justizrath aus Hannover, mit Familie.

Im Waldreit. Hr. Strobel, Secretär aus Karlsruhe. Hr. Lacher, Secretär von da. Hr. Rudy, Hofapotheker aus Weinheim.

Im Drachen. Hr. von Bistreguant aus Ensisheim. Hr. Hambuch und Pechatschek aus Stuttgart. Mad. Rohrmann mit Familie aus Gerthweiler. Hr. Rebel, Rentier aus Hagenau.

Im Hirsch. Hr. Schallbruch, Kaufmann aus Ebersfeld. Hr. Weber, Gastgeber aus St. Lombricht. Hr. Baur, Gastgeber aus Landau. Hr. Engel, Gastgeber aus Bischofsheim. Hr. Heckmann, Kommandant aus Straßburg. Hr. Reich mit Gattin aus Mariakirch. Hr. Hiller, Kaufmann aus Frankfurt. Hr. Bly, Kaufmann aus Neustadt.

Im Salmen. Hr. Lippmann von Bonnelay, Rentier aus Nancy, mit Fam. Hr. Savoye, Kaufm. aus Trier, mit Gattin. Hr. de la Brue, Bischof aus Paris. Hr. Braun, Kaufmann aus Straßburg. Frau Controlleur Zellmeth mit 2 Töchtern aus Karlsruhe. Hr. Luz, Kaufmann aus Calmbach. Hr. Blanke mit Familie aus Prum. Hr. Seuffert, Kaufmann aus London. Hr. Baron v. Heidenlinden, Kammerherr aus Berlin. Frau v. Dietrich und Frau Meyer aus Bodeburg. Hr. von Seblenz, k. sächsischer Offizier aus Dresden. Frau

geheime Rath Reinhard mit Frau. Tochter aus Karlsruhe.

In der Sonne. Hr. Resbitt, Oberst aus Straßburg. Hr. Fleischmann, Secretär von da. Hr. Dorell und Miß Motand aus England. Hr. Maizon mit Fam. von da. Hr. Breths mit 2 Töchtern aus London. Dlle. Berne aus Neuchatel. Hr. Gikemeier aus Salzwehel. Frau Hofrath Richter aus Göttingen. Hr. Hamilton, Intendant der k. musikalischen Academie in London. Hr. Baron v. Steubler u. Hr. Baron v. Thiriond aus den Niederlanden. Hr. Boerings mit Familie aus London. Hr. v. Koller Major aus Donaueschingen.

Im Zähringer Hof. Frau Gräfin v. Beaufort mit Familie aus Mos. Hr. Siegel, Konzeiltrath aus Stuttgart, mit Gattin. Hr. Baron v. Würzburg, k. bair. Kammerherr aus Bamberg. Hr. Zimmer, kfm. aus Heidelberg, mit Familie. Hr. Weidner, Kaufmann aus Mergentheim. Hr. Kunzebach, Kaufm. aus Lindau. Hr. Kammerer, Director aus Stuttgart.

In Privathäuser. Madame Springberg aus Frankfurt. Hr. Jacquard, Pfarrer aus Eßlingen. Hr. Resberchner aus Straßburg. Hr. Ebenal mit Gattin aus Mariakirch. Hr. Binwanger mit Familie aus Kugsburg. Frau Hofrath Hefer mit 2 Töchtern aus Karlsruhe. Dlle. Welpert daher. Hr. Burgaburu mit Sohn aus Straßburg. Hr. Bonat, Canonicus von da. Hr. Koch, Kapitän aus Göttingen. Hr. Gemming, Doctor aus Stuttgart. Hr. Baron v. Hoggner, Militär aus Paris.

Marktpreise von Karlsruhe, Durlach und Pforzheim vom 8. July 1826.

Fruchtpreis.	Karlsruhe.		Durlach.		Pforzheim.		Brottare.		Karlsruhe.		Durl.		Fleischtare.		Karlsruhe.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter	6	42	6	12	6	15	Ein Weck zu	—	7 1/2	—	16 1/2	Das Pfund	fr.	kr.	—	—	—	—
Reuer Kernen	—	—	—	—	—	—	1 kr. hält	—	—	—	—	Schmalz	7 1/2	7	—	—	—	—
Alter Kernen	—	—	—	—	—	—	dito zu 2 kr.	—	15	—	—	Gemeines	6	6	—	—	—	—
Weizen	6	12	6	12	—	—	Weißbrod zu	—	—	—	—	Rindfleisch	6	6	—	—	—	—
Neues Korn	4	30	4	30	4	—	6 kr. hält	1	16	1	18	Kuhfleisch	6	6	—	—	—	—
Altes Korn	—	—	—	—	—	—	Schwarzbrod	—	—	—	—	Kalb- u. Lammfleisch	6	6	—	—	—	—
Gem. Frucht	—	—	—	—	—	—	zu 4 1/2 kr. hält	2	—	—	—	Schmalz	6	6	—	—	—	—
Gersten	4	—	4	—	4	—	dito zu 9 kr.	4	—	—	—	Butter	8	7	—	—	—	—
Haber	3	6	3	6	3	—	zu 5 kr. hält	—	—	2	14 1/2	Dönsen	24	—	—	—	—	—
Weißkorn	6	24	5	24	6	—	zu 10 kr. hält	—	—	4	29	Dönsenfuss	8	8	—	—	—	—
Erbsen d. Gri.	—	—	—	—	1	—						Kalbfleisch	24	16	—	—	—	—
Linzen	—	—	—	—	—	—												
Bohnen	—	—	—	—	—	—												

(Viktualien - Preise) Rindschmalz das Pfund 18 kr. — Schweineschmalz 16 kr. — Butter 14 kr. Lichter, gegossene 16 kr. — Seife 12 kr. — ungeschliffener Ent. 14 fl. 5 Ewer 4 kr.

Verlag und Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerey.